

# Kieler Nachrichten

SONNABEND, 19. OKTOBER 2013 · NUMMER 244 · 42. WOCHE · 1,50 €



UNABHÄNGIGE LANDESZEITUNG FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

## AUS DER REGION

### Ehemalige Disco in Lübeck eingestürzt

Lübeck. Eine ehemalige Diskothek in Lübeck-Moisling ist gestern teilweise eingestürzt. Verletzt wurde dabei niemand. Auch eine Suchhundestaffel war im Einsatz.

Schleswig-Holstein · Seite 14



Mit seinem neuem Buch auf Zeitreise: Viel Beifall für Ulrich Tukurs Auftritt im Schloss

Kultur · Seite 17

### Holstein kämpft heute gegen schwarze Serie

Drei Heimmiederlagen kassierte Fußball-Drittligist Holstein Kiel zuletzt in Folge. Endet heute (14 Uhr) die schwarze Serie gegen den VfL Osnabrück?

Sport · Seite 8

## JOURNAL



Eine kleine Welt für sich: Zu Besuch im Dörfchen Welt auf Eiderstedt

### WETTER

Dichte Wolkenfelder  
10 bis 12 Grad



### INHALT

Wirtschaft .....5-7  
Sport .....8-10  
Wetter/Rätsel .....11  
Weltspiegel .....12  
Schleswig-Holstein .....13-15  
Szenen .....16  
Kultur .....17  
Tipps und Termine .....18-20  
Roman .....20  
Kiel .....22-24  
Fernsehen .....38-40

### Anzeigenteil

Bekanntmachungen, Veranstaltungen und Familienanzeigen im Anzeigenmarkt  
Immobilien-Journal .....I  
Reise-Journal .....I  
Stellen-Journal .....I  
Motor-Journal .....I

### SIE ERREICHEN UNS

Kieler Nachrichten 0431/9030  
Abo-Service 0431/903666  
Fax 0431/9032679  
Anzeigen 0431/903555  
Fax 0431/9032535  
Redaktion Fax 0431/903 2935  
KN-online: www.kn-online.de

Fotos: Kaniecki, Schaller



# Untreue-Verdacht: Justiz ermittelt gegen Gaschke

Auch Kiels Kämmerer Röttgers wegen des Steuer-Deals im Visier der Staatsanwaltschaft



Anfangsverdacht wegen Untreue: Die Staatsanwaltschaft hat jetzt Ermittlungen gegen Kiels Oberbürgermeisterin Susanne Gaschke (SPD) aufgenommen. Deren Anwalt erklärte, sie sehe dem Verfahren „mit Gelassenheit“ entgegen.

Foto Frank Peter

Kiel. Die Kieler Steueraffäre hat sich gestern weiter zugespitzt: Die Staatsanwaltschaft Kiel ermittelt jetzt gegen Oberbürgermeisterin Susanne Gaschke (SPD) wegen des Anfangsverdachts der Untreue in einem besonders schweren Fall. Auch Kämmerer Wolfgang Röttgers (SPD) geriet wegen Beihilfe ins Visier der Ermittler. Damit nimmt der Druck auf Gaschke zu, von ihrem Amt zurückzutreten.

Von Martina Drexler

Seit Bekanntwerden des Steuer-Erlasses gingen einige Strafanzeigen von Bürgern ein. Doch sie enthielten nach Aussagen von Oberstaatsanwältin Birgit Heß keine „qualifizierten Angaben“. Die Ermittler seien jetzt in die Prüfung eingestiegen aufgrund von Unterlagen und Presseveröffentlichungen zu dem Fall. Der Anfangsverdacht gegen die Verwaltungschefin und den Finanz-Stadtrat, der ihr zu der Entscheidung riet, gründet sich für die Staatsanwaltschaft darin, dass der Steuer-Erlass „mangels Vor-

liegens der sachlichen Voraussetzungen pflichtwidrig erfolgte und zu einem Vermögensnachteil für die Stadt Kiel“ geführt hat. Die Verwaltungschefin hatte in der Eilentscheidung an der Ratsversammlung vorbei dem Kieler Augenarzt Detlef Uthoff 3,7 Millionen Euro an Nachforderungen erlassen, wenn er im Gegenzug die ursprüngliche Gewerbesteuer von 4,1 Millionen Euro bis 2015 zahlt. „Der Ausgang des Verfahrens ist zur Zeit völlig offen“, erklärte Heß. Der Anfangsverdacht „Untreue in einem besonders schweren Fall“ ergibt sich aus gesetzlichen Vorga-

ben, wenn ein Amtsträger betroffen ist und der Vermögensverlust groß ist.

Susanne Gaschke selbst ließ gestern über ihren Anwalt Gerald Goecke mitteilen, dass sie dem Ergebnis der Ermittlungen „mit Gelassenheit“ entgegensehe. So habe die Ratsversammlung es ausdrücklich abgelehnt, die Eilentscheidung aufzuheben. In Gaschkes Stellungnahme an die Kommunalaufsicht, die die Entscheidung in der Sache prüft, gibt es jedoch keinen Hinweis auf dieses Votum. Es sei geradezu abwegig, schreibt der Anwalt, der Oberbürgermeisterin zu unterstellen, sie habe der Stadt Kiel einen Vermögensnachteil zufügen wollen oder einen

solchen auch nur billigend in Kauf genommen.

Die Nachricht über die Ermittlungen gegen Gaschke und Röttgers schlug im Kieler Rathaus ein wie eine Bombe. Die CDU-Fraktion hatte erst kurz zuvor einen Ratsantrag angekündigt, Gaschke möglichst fraktionsübergreifend zum Rücktritt aufzufordern. Die FDP, die bereits einen Abwahl-Antrag für den 31. Oktober eingereicht hatte, erklärte: „Es reicht“. Die Kieler SPD wie auch die Spitzen der Landes-SPD hielten sich dagegen mit Bewertungen zurück. „Es gilt die Unschuldsvermutung“, sagte Ministerpräsident Torsten Albig.

Seite 24, Kommentar Seite 2

## Mordermittler hoffen auf neue Hinweise

Kiel. Die Kieler Mordkommission zeigt im Fall des vermissten Rentners Karl-Heinrich Just jetzt ein Foto des tatverdächtigen Stefan M. und erhofft sich damit weitere Hinweise. Der 45-Jährige sitzt wegen Mordverdachts im Gefängnis. Er hatte mit der EC-Karte des Seniors aus dem Stadtteil Suchsdorf kurz nach dessen Verschwinden in Kiel, Bayern und Sachsen-Anhalt Geld abgehoben. Unterdessen werden immer weitere Details aus dem Leben des Beschuldigten bekannt.

Seite 22



Stefan M. (45) wird des Mordes verdächtigt. Foto Polizei

## Belt-Tunnel rückt einen Schritt näher

Kiel. Das Milliardenprojekt feste Fehmarnbeltquerung geht in eine neue Etappe: Die Projektgesellschaft Femern A/S übergab gestern in Kiel die Planungsunterlagen. Der Bau des Tunnels sei nicht nur ein deutsch-dänisches Vorhaben, sondern ein europäisches Großprojekt, so Schleswig-Holsteins Verkehrsminister Reinhard Meyer.

Seite 13, Kommentar Seite 2

## SPD-Spitze wirbt um Zustimmung

Berlin. Vor dem Parteikonvent morgen bereitet die SPD-Spitze ihre Basis auf schwierige Koalitionsverhandlungen mit der Union vor, bei denen wohl nicht alle sozialdemokratischen Ziele umzusetzen sind. Im Vorstand wird trotz großer Bedenken der Parteibasis mit breiter Zustimmung gerechnet.

Seite 3, Komm. Seite 2



## Trauer um Günter Willumeit

Im hohen Norden war er als „Bauer Piepenbrink“ bekannt: Der Entertainer Günter Willumeit, hier bei einem Auftritt 2011 in Plön, begeisterte sein Publikum über Jahrzehnte mit Witzen und Döntjes. Im Alter von 71 Jahren starb der Künstler nach schwerer Krankheit am Donnerstag in Bad Segeberg, wie der Verlag Michael Jung gestern mitteilte.

Seite 13 Foto dsn

## Wo der Prophet noch etwas gilt

Das mit den Propheten ist so eine Sache: Die einen sagen den Weltuntergang voraus, andere genießen als Gottesmänner hohes Ansehen, haben aber, das belegen religiöse Schriften, auch nicht immer Recht. Und dann gibt es noch selbsternannte Propheten – wie den Inder Shobhan Sarkar. Dem erschien jüngst im Traum ein König, der von einem riesigen Goldschatz erzählte. Tausend Tonnen soll er schwer sein, vergraben unter einer alten Festung im nordindischen Bundesstaat Uttar Pradesh. Seither wird dort gebuddelt und gebetet. Prophezeiungen dürfen ruhig auch mal stimmen. jan

## Anzeige

Neueröffnung mit Aktionsangeboten ab dem 26. Oktober.

Immobilien-Zentrum in der Holstenstraße

Förde Sparkasse

# Kieler Nachrichten

MITTWOCH, 2. OKTOBER 2013 · NUMMER 230 · 40. WOCHE · 1,30 €



UNABHÄNGIGE LANDESZEITUNG FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

## AUS DER REGION

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser!  
Wegen des morgigen Feiertages der Deutschen Einheit erscheint die nächste Ausgabe der Kieler Nachrichten am Freitag, 4. Oktober.

### Schlaglöcher: Kiel hat vorgebeugt

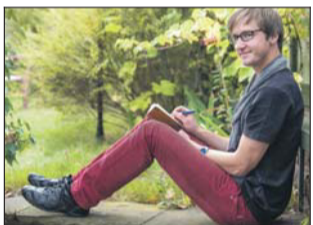
**Kiel.** Im Kampf gegen die Schlaglöcher haben Kieler Straßenbauer im Sommer präventiv Risse saniert, damit der Fahrbahnbelag im Winter nicht aufbricht.  
Landeshauptstadt · Seite 24



Die Kieler Großwerft HDW besteht seit 175 Jahren und rüstet sich für die Zukunft  
Wirtschaft · Seite 5

### UKSH-Sanierung verzögert sich

**Kiel.** Die Sanierung des Universitätsklinikums verzögert sich. Statt im kommenden Sommer werden die Bagger frühestens Ende 2014 rollen.  
Schleswig-Holstein · Seite 13



Arne Christian Suttkus aus Dänischenhagen erlebt einen besonderen 3. Oktober  
Schleswig-Holstein · Seite 13

### Lebensversicherung: Viel spricht dagegen

**Kiel.** Zu unattraktiv: Experten raten von der Kapitallebensversicherung ab. Warum, erklären sie im zweiten Teil unserer Versicherungsreihe.  
Wirtschaft · Seite 6

## WETTER

Freundlich und trocken  
12 bis 13 Grad



## INHALT

|                    |       |
|--------------------|-------|
| Wirtschaft         | 5-9   |
| Wetter/Rätsel      | 10    |
| Weltspiegel        | 11    |
| Schleswig-Holstein | 13-15 |
| Sport              | 16/17 |
| Szenen             | 18    |
| Kultur             | 19    |
| Tipps und Termine  | 20    |
| Roman              | 21    |
| Kiel               | 22-24 |
| Fernsehen          | 38-40 |

## SIE ERREICHEN UNS

Kieler Nachrichten 0431/9030  
Abo-Service 0431/903666  
Fax 0431/9032679  
Anzeigen 0431/903555  
Fax 0431/9032535  
Redaktion Fax 0431/903 2935  
KN-online: <http://www.kn-online.de>  
Fotos Behling, Janssen



4 190411 401308



Unter Druck: Kiels Oberbürgermeisterin Susanne Gaschke sieht sich mit schweren Vorwürfen konfrontiert.

Foto pae

# Nötigung: Breitner klagt Gaschke an

Innenminister schaltet in Steuer-Affäre Generalstaatsanwalt ein – Vorwurf auch gegen SPD-Abgeordneten Bartels

**Kiel.** Der Konflikt um die Steuer-Affäre eskaliert: Innenminister Andreas Breitner wirft Kiels Oberbürgermeisterin Susanne Gaschke (beide SPD) Nötigung vor. Sie und ihr Mann, der SPD-Bundestagsabgeordnete Hans-Peter Bartels, hätten versucht, die Kommunalaufsicht zu beeinflussen. Breitner schaltete den Generalstaatsanwalt ein. Gaschke wollte sich gestern nicht äußern.  
Von Martina Drexler



Sie liegen mit Gaschke über Kreuz: Innenminister Andreas Breitner (r.) und Ministerpräsident Torsten Albig.  
Foto eis



Gaschkes Ehemann: Hans-Peter Bartels.  
Foto fpr

Minister Breitner ließ die Bombe gestern vor der Presse platzen. Zuerst wies er Gaschkes Vorwürfe als falsch zurück, Ministerpräsident Torsten Albig (SPD) habe Einfluss auf die Prüfung der Eilentscheidung genommen und das Verfahren zum Steuer-Erlass sei nicht ergebnisoffen gewesen.

Wie berichtet, hält die Kommunalaufsicht Gaschkes millionenschwere Steuer-Verein-

barung am Rat vorbei für rechtswidrig. Mittlerweile wurde auch ein Disziplinarverfahren gegen sie eingeleitet. Nach Schilderung des Zeitablaufs, der aus seiner Sicht belegt, dass alles ordnungsgemäß abgelaufen sei, erklärte Breitner: „Ich fühle mich durch die Eheleute Bartels/Gaschke genötigt.“ Bartels und Gaschke hätten versucht, Druck auf ihn auszuüben: Zuerst habe der

Bundespolitiker ihm einen Brief seiner Frau an den Ministerpräsidenten ins Büro gebracht. Darin zweifle die Verwaltungschefin die Ergebnisoffenheit des Verfahrens an. Als Beleg führe sie die SMS Albig an, worin dieser das Ergebnis der Teilprüfung angeblich bereits vorweggenommen habe. Bartels habe ihn dann aufgefordert, auf den Regierungschef einzuwirken,

Gaschke öffentlich in Schutz zu nehmen. „Sollte der Ministerpräsident dieser Erwartung nicht unverzüglich nachkommen, drohte Dr. Bartels an, die SMS in den nächsten Tagen an die Medien weiterzuleiten“, sagte Breitner.

Die SMS hat Albig dann selbst am 27. September veröffentlicht. Zuvor hat die Verwaltungschefin nach Breitners Ausführungen versucht, die

Zustellung des Zwischenergebnisses der Kommunalaufsicht zu verzögern, und ihm ein Ultimatum von einer Stunde gestellt. Andernfalls werde sie Albig's Nachricht an die Medien weitergeben.

Gaschke ist derzeit in Finnland auf Dienstreise. Ihr Mann reagierte fassungslos: „Langsam wird es wirklich gruselig. Ich weiß nicht, was da gespielt wird.“ Fassungslosigkeit machte sich auch bei den Kieler Ratsfraktionen breit. FDP und Grüne forderten die unverzügliche Rückkehr der OB. Sollten sich die Vorwürfe als wahr herausstellen, müsse sie sofort zurücktreten. „Uns macht das ausnehmend traurig“, erklärten die Grünen. Die CDU will heute bereits den Rücktritt einfordern, um „Schaden von Stadt und Amt abzuwenden“. Kiels SPD-Chef Jürgen Weber sprach von einem „unfassbaren Vorgang“.

Man müsse erst beide Seiten anhören, bevor über Konsequenzen geredet werde.  
Seiten 2/3, Leitartikel Seite 2

## Obama drängt Republikaner

**Washington.** Nach der Lähmung von weiten Teilen der US-Bundesverwaltung hat Präsident Barack Obama die Republikaner zum Einlenken im Haushaltsstreit aufgerufen. „Ich dränge die Republikaner, die Regierungsgeschäfte wieder zu öffnen“, sagte Obama gestern in Washington. Der Präsident warf dem erzkonservativen Tea-Party-Flügel der Republikaner vor, einen „ideologischen Kreuzzug“ gegen seine Gesundheitsreform zu führen. Obamas Demokraten und die Republikaner hatten sich nicht auf ein Übergangsbudget für das Fiskaljahr 2014 einigen können. In den USA herrscht Haushaltsnotstand. Seite 4

## „Gelbfieber“ soll Neustadt retten

Der Schwarzwälder Maler Albi Maier hat eine Vision: Sein Heimatort Neustadt soll gelb werden, vom Amtsblatt bis zum Zebrastrifen. Die Aktion soll den verödeten Stadtteil von Titisee-Neustadt wiederbeleben. Denn im Gegensatz zu Titisee verirrt sich kaum ein Tourist nach Neustadt. Die sollen künftig wegen der „positiven Farbe“ kommen. Vielleicht wird dann auch Titisee bald gelb – vor Neid. Foto dpa



## GES: Soros kritisiert Merkel

**Kiel.** Der US-Starinvestor George Soros kritisiert den Kurs von Bundeskanzlerin Angela Merkel im Kampf gegen die Eurokrise. Die von Deutschland zum Tabu erklärten Eurobonds könnten helfen, die Schuldenmisere zu überwinden, sagte der Multimilliardär gestern auf dem Global Economic Symposium in Kiel. Ein GES-Thema war gestern zudem, wie das Königreich Bhutan seinen Wohlstand auch am Glück seiner Bewohner bemisst. Noch bis einschließlich heute suchen rund 600 internationale Fachleute aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft auf dem GES Lösungen für globale ökonomische Probleme. Seite 9

## Anzeige

„Die Farben der Opale – das ist wie ein eigenes Universum...“  
Gisela Mühlhoff, Verkaufsberaterin

**Ausstellung Opal-Welten**  
04. bis 06. Oktober  
Verkaufsoffener Sonntag

Ob Sie dem Opalschleifer bei der Arbeit über die Schulter schauen oder sich bei der Gestaltung Ihres Opal-Schmucks von unseren Goldschmieden beraten lassen – Seien Sie gespannt!

ROLEX  
A. LANGE & SÖHNE  
Cartier  
IWC  
JAEGER-LECOULTRE  
BREITLING  
BVLGARI  
Chopard

Holstenstraße 39  
24103 Kiel | [www.j-m-m.de](http://www.j-m-m.de)  
Lübeck · Hamburg · Lüneburg · Timmendorfer Strand

**JUWELIER MAHLBERG**

# Kieler Nachrichten

DINNSTAG, 14. AUGUST 2012 · NUMMER 189 · 33. WOCHE · 1,30 €



UNABHÄNGIGE LANDESZEITUNG FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

## LESE-TIPPS

### Bioenergie – Experten streiten über Nutzung

Kiel. Expertenstreit über die Nutzung von Biomasse zur Energieerzeugung. Die Nationale Akademie der Wissenschaften hat sich für eine Abkehr ausgesprochen, schleswig-holsteinische Wissenschaftler sehen noch Potenzial.

Wirtschaft · Seite 7



Irene Spalko Examensarbeit gehört zum neuen Schulprojekt über Carnébis

Schleswig-Holstein · Seite 11  
Kommentar Seite 2

### Hindemith-Preis für jungen Chinesen

Hamburg. Der 24 Jahre alte chinesische Komponist Li Bo hat beim SHMF den mit 20 000 Euro dotierten Paul-Hindemith-Preis erhalten. Sein Werk 'Mündlichkeit' – Streifen wurde am Sonntag in Hamburg uraufgeführt.

Kultur · Seite 8



Prälatin der Landeskirche 2011: Göttinge Kasten im Brunswiker Pavillon

Kultur · Seite 8

**WETTER**  
Heute bis Montag 20 bis 24 Grad

**INHALT**  
..... 5-7  
Wetter ..... 8  
Wahltag ..... 10

## Es bleibt sonnig: Perfektes Buddelwetter am Strand



Nichts wie raus: Strandwetter und sommerliche Temperaturen bis 25 Grad versprechen die Meteorologen für die kommenden Tage. Joshua (12, links) und Nathaniel Nasser Fernandez (4) aus Bonn nat-

zen Sonne und Ferien, um am Falckensteiner Strand auf Sand zu bauen. Dass sie damit gegen die Regeln von Stadt und Land verstoßen, wissen die Kieler Baumeister nicht. Seite 18 Foto Pawar

## Gaschkes Kandidatur spaltet die Nord-SPD

### Scharfe Kritik an Kreischof-Fischer-Nominierung „völlig versiebt“

Kiel. Die knappe Entscheidung für die Journalistin Susanne Gaschke als Kieler Oberbürgermeister-Kandidatin hat neue Gräben in der Nord-SPD aufgerissen. Aus der Landespolitik werden heftige Vorwürfe an die Führung der Kreispartei gerichtet: Die Nominierung sei „völlig versiebt“ worden.

Von Uta Wilke

Gaschke hatte, wie berichtet, am Sonntag im zweiten Wahlgang mit nur zwei Stimmen Vorsprung gegen die Leiterin der Kommunalabteilung im Innenministerium, Mannus-Il Söller-Winkler, gewonnen. Die 51-jährige Juristin und Verwaltungsexpertin war die Favoritin des Kieler Ex-Oberbürgermeisters und Ministerpräsidenten Torsten Allbig – und erst in letzter Minute ins Rennen geschickt worden. Aus den Spalten von Landesweit-Kreispartei kam immer wieder Kritik, Gaschke habe nicht das Rüstzeug, eine Verwaltung mit 4500 Mitarbeitern zu führen. Und: Ka könne nicht sein, dass die beiden zentralen Positionen in der Kieler SPD von einem Ehepaar besetzt würden, sagten die Kritiker, die zusammenlich nicht genannt werden wollten. Die 45-jährige „Zeit“-Redak-

torin der Wehrbereichsverwaltung, Brigitte König, und zwei ehemaligen Staatssekretären. Sie hätten jedoch abgestimmt. Der heftig umstrittenen Nominierung Gaschkes könnte nun ein Machtkampf im Vorfeld der Bundestagswahl 2013 folgen. Man werde die Debatte um die Kandidatenaufstellung „neu führen“, hieß es im Klartext: Bartels, der 1990 Norbert Gansel nachfolgte und seitdem direkt gewählter Abgeordneter ist, muss mit Gaschke rechnen. Die Nord-SPD plant, ihre Direktbewerber zwischen November und Februar zu nominieren. Das wäre also nach der OB-Wahl am 28. Oktober.

SPD-Landes- und Praktikant Ralf Steger habe sich nicht öffentlich zu Söller-Winkler bekannt, aber die Inten-ten gestützt. „Jetzt kommt es darauf an, der Bevölkerung zu vermitteln, dass es eine gemeinsame SPD gibt“, sagte er gestern. Die OB-Wahl in der Landeshauptstadt sei von zentraler Bedeutung. „Das kann die Landespartei nicht distanzieren bekräftigen.“ Auch in der Kieler SPD rumort es. Seite 18, Kommentar Seite 2

## SPD-Spitze will K-Frage weiter vertagen

Berlin/Kiel. Angesichts der wieder lebhafter werdenden Diskussion über die Kanzlerkandidatur der SPD beharrt die Parteispitze darauf, eine Entscheidung erst im Januar zu treffen. SPD-Generalsekretärin Andrea Nahles rief gestern in Berlin dazu auf, die Debatte unverzüglich zu beenden. Die „Nabelschau“ schade dem jetzigen Zeitpunkt der SPD.

Der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Torsten Allbig (SPD) hatte sich am Wochenende für eine Kanzlerkandidatur von Bundestags-Fraktionschef Frank-Walter Steinmeier ausgesprochen. Der Kieler SPD-Kreischef Rolf Fischer schloss sich Allbigs Meinung an: „Ich persönlich bin für Steinmeier. Er ist ein pragmatischer und klarer Kopf und jemand, dem man Vertrauen entgegenbringen kann.“

Kommentar, mehr Seite 2

## Feuerwehmann vor Gericht

Hamburg. In Hamburg hat der Prozess gegen einen Feuerwehrmann begonnen, der mit einem Löschfahrzeug im vergangenen Jahr einen schweren Unfall verursacht haben soll. Bei dem Zusammenstoß mit einem Linienbus in Stadteil Tonndorf waren zwei Menschen getötet und 23 verletzt worden. Das schwere Löschfahrzeug war auf Einsatzfahrt zu einem Feuer. Auch in Kiel kommen die Feuerwehrleute in ihrem Alltag bei Einsatzfahrten immer wieder in riskante Situationen. Seite 20

## Streit um Todesfall in Heikendorf

Heikendorf. War das Regenrückhaltebecken ausreichend gesichert? Nach dem Ertrinken eines vierjährigen Mädchens Ende Juli in Heikendorf kritisierten Anwohner, dass der Abwasserzweckverband (AZV) Ostsee für die Tür nicht ausreichend verschlossen hätte. Der AZV weist die Vorwürfe eindeutig zurück: „Das Becken war vernünftig gesichert“, sagte die Verbandsvorsitzende Heike Mews. Das Staatsanwaltschaft prüft nun das weitere Vorgehen in dem Verfahren. Seite 11



## Knochenfunde: Blick in die Steinzeit

Gut erhaltenen Funde vom Grund der Ostsee borgen für Forscher wie Dr. Ben Krause-Kyora einen echten Schatz: Der Kieler Bruchstein 7400 Jahre alte Kielerfragmente eines Steinzeit-Menschen zur Daten- und Gen-Analyse von Schloss Gottorf in ein Labor der Kieler Rasmussen. Seite 20 Foto Paastor

Bitte zustellen an:

Herrn Generalstaatsanwalt  
Wolfgang Müller-Gabriel,  
Wetterbek 63,  
Kiel-Suchsdorf

erhalten am 1. 10. 13,  
in Kiel, 18<sup>50</sup> h

mobil erreichbar unter: 0171 6464 [REDACTED]

Müller-Gabriel  
GGA